

Landluft

Fachtag: Expertise aus dem ländlichen Raum

Zu den aktuellen Problemlagen der Jugendarbeit im ländlichen Raum gehören die Nachwirkungen der Kreisgebietsreformen, die Infrastrukturdebatte und der demografische Wandel. Dies stellt die Kinder- und Jugendarbeit dort vor die Herausforderung, ein professionelles, flächendeckendes Angebot für Kinder und Jugendliche bereithalten zu müssen und sich dabei den stets ändernden Anforderungen flexibel anzupassen. Die Bedingungen unterscheiden sich damit gravierend von denen in urbaneren Räumen. Zu diesem Fachtag wollen wir unsere Aufmerksamkeit auf diese Situation richten, Lösungsmöglichkeiten suchen, best practices aufzeigen und neue gemeinsame Wege betreten.

ab 09.30 **Anreise möglich**

10.00 – 10.15 **Begrüßung**

10.15 – 11.00 **Vortrag: Zur Situation der Jugendarbeit im ländlichen Raum** (Prof. Dr. Peter Ulrich Wendt, Andreas Borchert)

11.00 – 12.45 **Workshops**

WS 1 (K)ein Schritt zurück - der Blick nach vorn - Gestaltung generativer Übergänge in Einrichtungen und Projekten der präventiven offenen Jugendarbeit (Silvio Thieme, RAA Sachsen e. V.)

In Einrichtungen der Jugendarbeit kommen und gehen Kinder und Jugendliche. Manche bleiben länger, bilden Gruppen. Und wenn das Leben neue Herausforderungen liefert, ist plötzlich die ganze Gruppe weg. Oder nicht. Dann möchten Jugendarbeiter_innen gern, dass die 25-Jährigen nun langsam was Neues suchen. So wird Platz für die Jüngeren. Die Gestaltung generativer Übergänge in der präventiven offenen Jugendarbeit stellt die Fachkräfte immer wieder vor entsprechende Herausforderungen. Wir wollen das Thema im Workshop aufmachen, Erfahrungen austauschen, Lösungen suchen und Forderungen aufstellen.

12.45 – 13.30 **Mittagspause**

13.30 – 15.00 **Weiterführung der Workshops** mit der Option des Wechsels

15.20 – 16.00 **Vortrag: Die politische Verantwortung der Jugendarbeit im ländlichen Raum** (Prof. Dr. Benno Hafener)

Studien zeigen, dass im ländlichen Raum fremdenfeindliche, antidemokratische und rechtsextreme Denkweisen tendenziell tiefer verankert sind als in den Städten. In den Strategien der Rechtsextremen spielt zudem der ländliche Raum oft eine Schlüsselrolle. Ihr Ziel ist es, dass vor allem männlich dominierte Kameradschaften offensichtlicher Bestandteil des Dorfbildes werden. Rechtsextremist_innen versuchen, sich zudem auch gezielt in vorhandenen Vereinsstrukturen zu verankern und sich dort z.B. in die Jugendarbeit zu integrieren. Den freien Trägern der Jugendhilfe kommt eine besondere Bedeutung hinsichtlich der Prävention gegen Rechtsextremismus zu.

16:00 – 16:45 **Plenumsdiskussion** zu den aktuellen pädagogischen und politischen Aufgaben der Jugendarbeit im ländlichen Raum

17:00 **Ende der Veranstaltung**

Termin 12. September 2017
Ort Mehrgenerationenhaus Bernsdorf
 Eisenwerkstraße 1d, 02994 Bernsdorf
Kosten Mitglieder: 50,00 Euro
 Nichtmitglieder: 60,00 Euro
Ansprechpartner
 Ingo Gelfert (gelfert@agjf-sachsen.de)
 Tel.: 0371 533 64 29

WS 2 LOST – Verschollen in Sachsens ländlichen Weiten (Andreas Borchert, Sächsische Landjugend e. V.)

Öffentlicher Nahverkehr ist ein zentrales Thema in Fachdiskussionen rund um den ländlichen Raum. Auch in Gesprächen mit jungen Menschen wird das unflexible und unzureichende ÖPNV-Netz stark thematisiert. Ein weiteres bevorzugtes Fortbewegungsmittel junger Menschen im ländlichen Raum ist das Fahrrad. Sind Strecken zu weit oder kann das Fahrrad aus anderen Gründen nicht genutzt werden, sind junge Menschen auf dem Land oft „aufgeschmissen“. Busse fahren z. T. nur zweimal am Tag. Im Workshop sollen anhand eines praktischen Beispiels Alternativen und Handlungsstrategien erörtert werden, um jungen Menschen im ländlichen Raum Teilhabe und Beteiligung grundsätzlich zu ermöglichen.

WS 3 Let's get together – Fachkräfte im Lande vereinigt euch!

(Simone Stüber, LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e. V.)

Vernetzung mit Kolleg_innen der Jugendarbeit und mit fachfremden Institutionen im Sozialraum sowie die Verfolgung anderer Angebote der Sozialen Arbeit in einem Sozialraum ist ein Qualitätsmerkmal in der Jugendarbeit. Sich zu vernetzen im Sinne einer Orientierung an den Bedürfnissen junger Menschen klingt meist einfacher als es praktisch ist. Fehlende Kooperationspartner_innen, fehlende Angebote oder auch fehlende zeitliche Ressourcen erschweren die Arbeit in Netzwerken. Im Workshop wollen wir Möglichkeiten und Grenzen der Vernetzungsarbeit erörtern und ggf. Handlungsmöglichkeiten für die Fachkräfte erarbeiten.

Anmeldung unter:
www.agjf-sachsen.de/fachtagungen/landluft.html

Der Fachtag wird veranstaltet von:
 AGJF Sachsen e. V.
 Sächsische Landjugend e. V.
 LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e. V.